

Bekämpfung:

Auf öffentlichen Flächen

Die Stadt Warendorf führt auf den öffentlichen Flächen wie z. B. Grünanlagen oder bei Befall in öffentlichen Gebäuden regelmäßig intensive Rattenbekämpfungsmaßnahmen durch. Das gesamte Kanalnetz wird regelmäßig und systematisch vom Abwasserbetrieb der Stadt Warendorf gereinigt und bei Bedarf beködert.

Auf Privatgrundstücken

Grundsätzlich sind die Eigentümer bzw. Hausverwaltungen für die Bekämpfung von Ratten verantwortlich!

Tipp

Sollten Sie einen Rattenbefall auf Ihrem Grundstück feststellen: Sprechen Sie Ihre Nachbarn an, vermutlich haben die das gleiche Problem! Eine gemeinsame und koordinierte Beköderungsaktion ist sinnvoll!

So bekämpfen Sie richtig:

Empfehlung: Beauftragen Sie einen Experten mit der Rattenbekämpfung! Kontakte zu Fachfirmen erhalten Sie über das Internet oder über die Gelben Seiten. Alternativ können Sie sich mit den im Handel zu erwerbenden Rattenbekämpfungsmitteln auch selber helfen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten. Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanweisungen und Warnhinweise auf den Verpackungen! Sie müssen das Gift so auslegen, dass weder Kinder noch andere Tiere (wie z. B. Hunde, Igel usw.) damit in Kontakt kommen können. Dazu Können Sie sichere Köderboxen verwenden. Achten Sie auf größte Sorgfalt bei der Handhabung. Giftköder können zwar bei der Rattenbekämpfung helfen, aber solange der Mensch den Ratten alternative Nahrungsquellen anbietet, gibt es für die Ratten keinen Grund die weniger schmackhaften ausgelegten Köder zu fressen!

Tragen Sie daher bitte mit Ihrem Verhalten aktiv dazu bei, die Wanderratten in Warendorf nicht willkommen zu heißen.

Die Rattenbekämpfung in der Kanalisation erfolgt in Warendorf bedarfsorientiert. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Abwasserbetriebs Warendorf.

Impressum
Stadt Warendorf
Der Bürgermeister
Sicherheit und Ordnung
Lange Kesselstraße 4-6
48231 Warendorf



www.warendorf.de



Ratten

VORBEUGEN UND BEKÄMPFEN

Eine Information der Stadt Warendorf

Einige Fakten

Überall, wo der Mensch ihnen Nahrung und Nistmöglichkeiten bietet, siedeln sich diese vermehrungsfreudigen Nagetiere an. Die Vielzahl von Unterschlupfmöglichkeiten und ein großes Angebot an Nahrungsmittelresten, wie sie für Städte charakteristisch sind, lassen die Rattenpopulationen hier beste Lebensbedingungen finden.

In Deutschland sind nur zwei Rattenarten heimisch geworden: die Wanderratte und die bereits selten gewordene Hausratte.

Rattenbekämpfung gilt immer den Wanderratten!

Wanderratten sind äußerst anpassungsfähige Tiere mit einem sehr gut ausgeprägten Geruchs- und Gehörsinn. Sie leben in einer Population von bis zu 100 Tieren und können in sehr unterschiedlichen Lebensräumen existieren. Dazu gehören das Kanalnetz (daher auch der Begriff „Kanalratte“) oder auch bewohnte Gegenden. Im Freiland graben sie weitverzweigte Baue, besiedeln aber auch gern Keller, Vorratsräume, verwilderte Gärten, Mülllagerplätze, die Kanalisation oder Abwasserrohre.

Die Wanderratte ist ein Krankheitsüberträger

Sie überträgt und verbreitet u. a. die Erreger von Tuberkulose, Typhus, Salmonellose. Die Übertragung der Krankheitserreger auf den Menschen erfolgt z. B. durch Kontakt mit Rattenurin oder -kot oder durch Verzehr verunreinigter Lebensmittel. Die Wanderratte überträgt auch Tierseuchen wie Tollwut, Milzbrand oder MKS.

Wanderratten sind Allesfresser, sie bevorzugen jedoch pflanzliche Nahrung (insbesondere Getreide und Getreideprodukte), fressen aber auch kleinere Tiere und menschliche Abfälle.

Um die Ansiedlung einer Rattenpopulation von vornherein zu vermeiden, sind Nahrungsangebote und geeignete Nistmöglichkeiten für die Tiere zu vermeiden!

Wanderratten erhalten Nahrung z. B.

- infolge unsachgemäßer Kompostierung,
- wenn Speisereste über die Toilette oder mit dem Abwasser in die Kanalisation entsorgt werden,
- wenn Lebens- oder Futtermittel in nicht ausreichend verschlossenen Behältern und an Ratten zugänglichen Stellen gelagert werden,
- auf Grundstücken, auf denen Hühner, Gänse, Kaninchen etc. gehalten werden, wenn dort aufgrund übermäßiger Fütterung Futterreste verblieben sind.

Möglichkeiten zum Unterschlupf bzw. Nestbau können entstehen z. B.

- durch Gebäudeöffnungen,
- durch offenstehende oder nicht vergitterte Kellerfenster,
- bei Tierhaltung in unsauberen Stallungen bzw. Käfigen,
- auf „verwilderten“ Grundstücken.

Vorbeugen hilft!

- Entsorgen Sie Küchenabfälle über die Biotonne.
- Entsorgen Sie Lebensmittel- und Speisereste keinesfalls über die Toilette oder mit dem Spülwasser in die Kanalisation.
- Achten Sie auf sachgemäße Kompostierung.
- Werfen Sie unterwegs keine angebissenen Speisen oder sonstige Speisereste in die Natur, sondern entsorgen Sie diese in einem Abfalleimer.
- Füttern Sie keine Enten oder Wildtauben, denn durch liegende Futterreste wie Vogelfutter oder Brotkrümel werden auch Ratten angelockt und mitgefüttert.
- Lassen Sie besondere Vorsicht auch in der Winterzeit beim Einrichten von Futterstellen für Vögel walten.
- Lagern Sie Lebens- oder Futtermittel nur in ausreichend verschlossenen Behältern an für Ratten unzugänglichen Stellen.
- Bei Geflügel- und Kaninchenhaltung auf Ihrem Grundstück halten Sie die Futterstellen sauber und entfernen Sie Futterreste infolge übermäßiger Fütterung.
- Lassen Sie für Ihre Haustiere keine Fressnäpfe im Freien stehen - nicht nur, dass Wanderratten auch Katzen- und Hundefutter mögen, sie übertragen und verbreiten auch Krankheitserreger.
- Einbau von Rückschlagklappen in Abflusssysteme
- Versiegeln Sie Ritzen und Löcher in Gebäuden



WANDERRATTEN



VORBEUGEN Hilft!